

Hypotheken-Konto. Von unserer Hypothekenschuld, die am 1. Januar 1911 M 48 672.50 betragen hat, haben wir im abgelaufenen Jahre M 4 358.50 getilgt, sodaß dieselbe am 31. Dezember 1911 noch M 44 314.— beträgt.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre weitere M 25 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1911 ausgelöst worden.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von M. 123 985.78 zuzüglich Gewinn-Vortrag aus 1910 " 807.07 zusammen M. 124 792.85

wie folgt zu verwenden:

| | |
|--|---------------|
| 10% an den Reservefonds | " 12 479.29 |
| | M. 112 313.56 |
| 2% an die Aktionäre | " 32 000.— |
| | M. 80 313.56 |
| Rückstellung für Talonsteuer | " 5 000.— |
| | M. 75 313.56 |
| Tantième an die Direktion | " 6 757.69 |
| Vortrag auf neue Rechnung | M. 68 555.87 |

Der Auftragsbestand ist in diesem Jahre wesentlich höher als im Vorjahre, sodaß wir die Hoffnung hegen dürfen, unseren Aktionären auch im laufenden Jahre ein befriedigendes Ergebnis vorlegen zu können, wenn nicht die zurzeit in Aussicht stehende Arbeiter-Aussperrung zu nachteilig auf das Geschäft einwirkt.

Schönwald (Oberfr.), den 1. Februar 1912.

Vorzellanafabrik Schönwald.

Krüger. Bergner.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfr.), den 19. Februar 1912.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.